

Unterschiedliche Interpretationen einkalkulieren

Die eigene Wahrnehmung beeinflusst die Kommunikation stärker, als dies vielen bewusst ist. Wir nehmen wahr und glauben, dass unsere Wahrnehmung tatsächlich „wahr“ ist. Wir interpretieren, ohne uns über mögliche Folgen bewusst zu sein.

Aussagen werden immer von Ihrem Gesprächspartner interpretiert. Als Folge reden Menschen nicht selten aneinander vorbei.



BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Wie beeinflusst die Wahrnehmung unsere Kommunikation?
- Welche Folgen hat dies?
- Welche Schwierigkeiten können daraus entstehen?



In welchen Situationen der letzten Wochen ist mit der Kommunikation etwas schiefgegangen? Was war das Besondere an der Situation?

Was hat nicht geklappt? Wie haben Sie auf die Schwierigkeiten reagiert?

Keywords

Informationslücken Informationsverfälschung Informationsverlust
Interpretation Missverständnisse Wahrnehmung



Auf Äußerungen wie „Ich habe eine grobe Vorstellung“ oder „Das werde ich dann sehen“ sollten Sie sich nicht verlassen.

Als Empfänger können Sie versuchen, zu unterscheiden zwischen dem, was Sie wahrnehmen, und dem, was Sie daraus machen.

- Was hat Ihr Gegenüber tatsächlich gesagt?
- Wie haben Sie dies interpretiert?

Auch hier hilft bei Unklarheiten nur eins: nachfragen, zum Beispiel: *Wenn ich Sie richtig verstanden habe, meinen Sie, wir sollten ...*

Rechnen Sie mit unterschiedlichen Interpretationen

Jede Ihrer Äußerungen, jede Geste, jedes bewusste oder unbewusste Verhalten wird von anderen nicht nur wahrgenommen, sondern auch bewertet, interpretiert. Deshalb ist es für Sie wichtig zu wissen, wie diese Interpretation erfolgt, welche Komplikationen daraus entstehen können und wie Sie damit am besten umgehen.

Dazu eine kleine Übung.



Lesen Sie bitte den folgenden Text durch. Beantworten Sie anschließend die Fragen – ohne im Text noch einmal nachzulesen.

Eine Vorgesetzte spricht mit einem Mitarbeitenden über die Einhaltung der Arbeitszeit. Der Mitarbeitende ist der Überzeugung, er habe sich nichts zuschulden kommen lassen. Wenn er – was selten vorkommt – morgens nach 8.30 Uhr komme, bleibe er immer nachmittags über 17.00 Uhr hinaus. Die Vorgesetzte schlägt vor, in Zukunft die Arbeitszeiten aufzuschreiben. Der Mitarbeitende stimmt zu, wenn alle anderen Mitarbeitenden dies ebenfalls tun.

Entscheiden Sie bei jeder der folgenden Aussagen:

- Ist sie richtig?
- Ist sie unklar, weil darüber nichts im Text steht?
- Oder ist sie falsch?

Bitte nicht im Text nachlesen.

